

**Findeis, Patrick**

**Paradies und Römer**

Liebeskind, ISBN 978-3-95438-141-8, 204 S.

Wer Ecke Paradies- und Römerstraße wohnt, der hat es nicht leicht im Leben. Das bekommen schon die Kinder zu spüren. Die werden in Kindergarten und Schule schräg angesehen. Das fängt schon bei den Klamotten an und hört bei den Essgewohnheiten nicht auf. Die vier Wohnblöcke waren schon immer ein Problemviertel. *Paradies und Römer*, das heißt Stigma. Die Chance, da rauszukommen, ist verschwindend gering. Selbst wenn man wie Frankie eine Ausbildung abgeschlossen hat und jetzt als Zahntechniker im Labor Arbeit gefunden hat. Er ist der einzige, der da noch arbeitet. Außer dem Chef natürlich, aber der ist die meiste Zeit über gar nicht da. Der trägt das Geld, das er schon lange nicht mehr verdient, in die Spielothek gegenüber oder zu den Türken ins Wettbüro. Dass der Strom abgestellt wird, ist die logische Folge. Klappe zu, Affe tot.

Was wird Petra sagen und was erst Silvester, Frankies Sohn? Aber die wollen ja sowieso in den Schwarzwald, zu Petras Mutter, für eine Woche oder für länger. Wer weiß das schon? Am Telefon gibt Frankie keine Antwort. Petra kann ja nicht wissen, dass Danilo das Handy kaputtgetreten hat.

Das alles hat schon früh angefangen. Damals, als alle in Ellen verliebt waren, die schon mit 15 ganz Frau war und feucht und heiß im Schritt. Das wissen Hussein und Danilo. Frankie konnte nicht bei ihr landen. Jedenfalls damals nicht. Und heute? Da bricht ihm Danilo fast die Knochen. Wenn du sie noch einmal fickst, bist du tot. Sagt Danilo so ähnlich. Ist aber eigentlich sowieso egal. Danilo hat Krebs. Glaubt er. Und hat deshalb mehr als Dreihunderttausend in die Plastiktasche gepackt. Für Ellen und seine drei Mädels. Damit gelingen können: Neustart, freies Leben, Aufbruch, raus aus dem Ghetto, Ende des Stigma. Solange Ellen nicht wieder drauf ist. War schlimm damals. Auch der Entzug. Da hat Danilo ihr jeden Tag eine Postkarte geschickt und sonntags sogar selbst an der Klinikpforte abgegeben. War ja Kontaktverbot. Songtexte standen da drauf. Ellen hat alle Karten im Karton aufgehoben. Jetzt fährt Danilo BMW, obwohl er gar keinen Führerschein hat. Davon weiß sein Chef natürlich nichts. Der hat ihm den Wagen geschenkt. Danilo macht Inkasso für die Wettmafia. Die ist ihm schon auf den Fersen, weil er die Kohle nicht abgeliefert hat. Was er so gemacht hat wegen Ellen und den Mädels und dem Krebs. Da nützt es ihm auch nichts, dass er ein bärenstarker Schläger ist.

*Paradies und Römer* ist kein Wohlfühlbuch. *Paradies und Römer* ist ein ehrliches Buch über das Leben „im Niemandsland unserer Gesellschaft“ (U 2), über Niederlagen, Träume, Ideale und manchmal auch kleines Glück. Findeis erzählt hart, schnörkellos, zärtlich. Er bewertet nicht, er führt Protokoll. Bis zur Schmerzgrenze. Mit atemberaubender Eindringlichkeit. Ob alles besser wird, wenn man tot ist? Wer weiß das schon?

**SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP**

©Peter Cremer, Februar 2022